



Akademien der Wissenschaften Schweiz
Académies suisses des sciences
Accademie svizzere delle scienze
Academias svítras da las ciencias
Swiss Academies of Arts and Sciences

MEDIENMITTEILUNG

Drei Forderungen für eine interdisziplinäre Nanotechnologie

Bern, 22. September 2008. Die Forschung in Nanotechnologie ist ausgesprochen multi-, inter- und transdisziplinär angelegt. Damit steht dieser Bereich vor neuen Herausforderungen, die es zu meistern gilt. Ein Thesenpapier der Akademien der Wissenschaften Schweiz (akademien-schweiz) stellt konkrete Forderungen auf, wie die Nanotechnologie gefördert und ihr Potenzial zum Wohle der Gesellschaft genutzt werden kann.

Je nach Land und Definition fließen zurzeit 10-20% der gesamten öffentlichen Mittel für die Forschung in die Nanotechnologie. Die massive Förderung dieses Forschungsbereiches hat auch in der Schweiz zur Gründung einer Vielzahl von Förderprogrammen und Institutionen rund um die Nanotechnologie geführt. Schliesslich verspricht sich nicht nur die Wissenschaft einiges von diesem Forschungszweig, sondern langfristig ebenso die Wirtschaft. Eine besondere Herausforderung für die Nanotechnologie ist, dass sie nicht nur viele Bereiche wie z. B. Physik, Chemie, Life Sciences und Engineering umfasst, sondern eine begleitende Risikoforschung, Forschung zu ethischen, rechtlichen und sozialen Auswirkungen neuer Technologien (ELSI¹) und die Zusammenarbeit mit Akteuren ausserhalb der Wissenschaft erfordert.

Um dieser Herausforderung gerecht zu werden, haben die Akademien der Wissenschaften Schweiz ein Thesenpapier zur Förderung der Nanotechnologie herausgegeben. Dieses soll Wege aufzeichnen, wie das Potenzial am besten genutzt werden kann.

Konkret fordern die akademien-schweiz

- **Von der Wirtschaft unabhängige Forschungsförderung**, vor allem im Bereich der Grundlagenforschung und bei der vorwettbewerblichen Forschung. Gleichzeitig müssen langfristige Strategien für den Einsatz von staatlichen Fördergeldern in der Nanotechnologie ausgearbeitet werden.
- **Aktive Kontrollen von Chancen und Risiken der Nanotechnologie**, insbesondere die Entwicklung von Fördergefässen, mit denen bewilligte Nanotechnologie-Projekte Gesuche zur begleitenden Risiko- und ELSI-Forschung stellen können.
- **Proaktiver Dialog mit der Gesellschaft**, der direkt durch erfahrene Grundlagen-, Risiko- und ELSI-Forschende erfolgen sollte. Um diesen Austausch zu fördern, soll der proaktive Dialog in die Leistungsvereinbarungen von Forschungsinstitutionen integriert werden und konkrete Anreize für Forschende und Institutionen geschaffen werden, welche diesen Dialog suchen.

Die akademien-schweiz rufen nun die Entscheidungsträger/innen in Wissenschaft, Politik und Verwaltung dazu auf, diese Forderungen baldmöglichst umzusetzen. Innerhalb der akademien-schweiz setzen sich zurzeit verschiedene Arbeitsgruppen sowie das Kompetenzzentrum TA-Swiss mit diesem Thema auseinander.

Download des Thesenpapiers unter: <http://www.akademien-schweiz.ch>

Kontakt:

Dr. Karl Knop, Schweizerische Akademie der Technischen Wissenschaften,

Tel. +41 (0)79 606 52 20

Prof. Dr. Christoph Rehmann-Sutter, Universität Basel, Tel. +41 (0)61 260 11 32

¹ ELSI: Ethical, Legal and Social Impact; Forschung zu ethischen, rechtlichen und sozialen Auswirkungen neuer Technologien.

Die Akademien der Wissenschaften Schweiz sind ein Verbund der vier wissenschaftlichen Akademien der Schweiz: Der Akademie der Naturwissenschaften Schweiz (SCNAT), der Schweizerischen Akademie der Geistes- und Sozialwissenschaften (SAGW), der Schweizerischen Akademie der Medizinischen Wissenschaften (SAMW), und der Schweizerischen Akademie der Technischen Wissenschaften (SATW). Die Akademien der Wissenschaften Schweiz vernetzen die Wissenschaften regional, national und international. Sie vertreten die Wissenschaftsgemeinschaften sowohl, disziplinär, interdisziplinär und unabhängig von Institutionen und Fächern. Ihr Netzwerk ist langfristig orientiert und der wissenschaftlichen Exzellenz verpflichtet. Sie beraten Politik, und Gesellschaft in wissensbasierten und gesellschaftsrelevanten Fragen.